



...eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Bayerisches Landesamt
für Umwelt



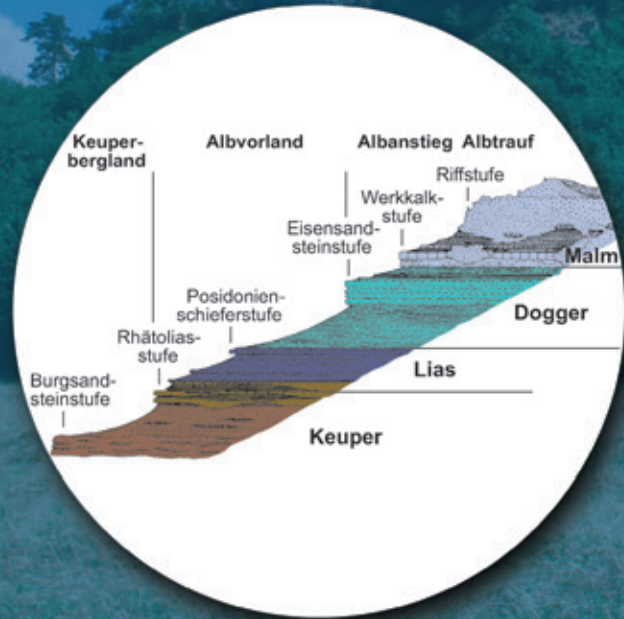
Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Postanschrift: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
E-Mail: poststelle@stmugv.bayern.de
Internet: www.stmugv.bayern.de
Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation
Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de
Druck: Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

So finden Sie das Juraprofil Staffelberg:

Gestaffelte Stufen !



Die A73 an der Anschlussstelle „Bad Staffelstein / Wattendorf“ oder „Bad Staffelstein – Kurzentrum“ verlassen und Richtung Ortszentrum fahren. Dort weiter in Richtung „Romansthal“ bzw. „Staffelberg“. Am besten lässt sich der Staffelberg durch eine Wanderung entlang des geologisch-archäologischen Lehrpfads erkunden. Hierzu kurz vor dem Ortsende beim Friedhof parken und zu Fuß dem rechts abzweigenden Weg Richtung „Staffelberg“ folgen bis zum Beginn des Lehrpfads nach 200 m. Über die Wallfahrtskirche und die „Staffelbergklause“ (Whs.) auf den Staffelberg (ca. 1 Std.). Auf kürzestem Weg ist der Berg von Romansthal aus auf einem Teilstück des Lehrpfads zu erreichen: Hierzu nach Romansthal fahren, dort rechts halten und zum Wanderparkplatz am Ortsende. Von hier zu Fuß weiter über den rechts bergauf führenden Weg (ca. 1/2 Std.).

Koordinaten: 11°01'36"E, 50°05'33"N (geographisch)
R: 44 30 460 H: 55 51 150 (Gauss-Krüger)

Als „Staffelberg“ bezeichnet man den markanten nördlichen Vorposten der Frankenalb. Seine Schichtfolge reicht vom Unteren Dogger bis in den Malm und bietet damit ein umfangreiches Juraprofil.

Die Hänge zeigen besonders ausgeprägte Schichtstufen („Staffeln“), die zur Namensgebung des Berges beigetragen haben. Besonders markant sind die Gipfelfelsen aus Riffkalk und Riffdolomit des Mittleren Malms.

Der Staffelberg wurde auch durch Fossilfunde bekannt, außerdem wurden hier früher vor allem aus dem Eisensandstein und dem Werkkalk Bausteine gewonnen. Zeitweise hat man auch Eisenerze aus dem Mittleren Dogger abgebaut.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

- berufliche Tätigkeit
- Freizeitaktivitäten
- schon lange
- durch diese Information
- www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches
Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg



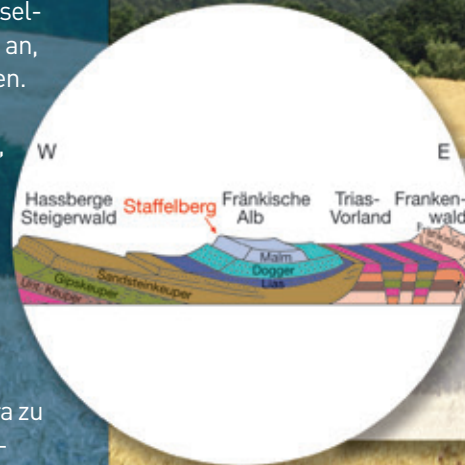
Geologie erleben !

www.geotope.bayern.de

ÄRA	WILLIARDEN JAHRE VOR HEUTE	PERIODE
ERDNEUZEIT	2,6	QUARTÄR
		TERTIÄR
ERDMITTELALTER	65	KREIDE
	142	JURA
	203	TRIAS
	250	PERM
	298	KARBON
	354	DEVON
	417	SILUR
	443	ORDOVIZIUM
ERDÄLTERTUM	490	KAMBRIMUM
	545	
ERDFRÜHZEIT		

Die Zeit des Jura

Zu Beginn des Jura drang von Nordwesten her ein Meer nach Mitteleuropa vor und dehnte sich schließlich über fast ganz Süddeutschland aus. Im Unteren Jura (Lias) lag das Gebiet zunächst noch am Rand des Meeres, in das Flüsse vom Festland Sand schütteten. Bald darauf verlagerte sich die Küste weiter nach Südosten und im stilleren Wasser kam es zur Ablagerung von vorwiegend dunklen Tonen und Mergeln. Im Mittleren Jura (Dogger) gelangte wieder gröberes Material vom Festland her in das Meer („Eisensandstein“), das wiederum von Tonen überlagert wird. Im Oberen Jura (Malm) begünstigte ein tropisch-warmes Klima in dem Schelfmeer die Kalkfällung. Es entstanden zunächst Kalk-Mergel-Abfolgen (u.a. „Werkkalk“). An einigen Stellen siedelten sich Kiesel Schwämme, Algen und Mikroben an, welche die Kalkfällung verstärkten. Bald wuchsen flache Riffkuppeln über den Boden des Jurameeres, aus denen sich ausgedehnte Riffkomplexe entwickelten. In den dazwischen liegenden seichten Becken bildeten sich geschichtete Kalke. Teile der ursprünglich kalkigen Ablagerungen, vor allem die massigen Riffgesteine, wurden noch im Jura zu widerstandsfähigerem „Frankendolomit“ umgewandelt.

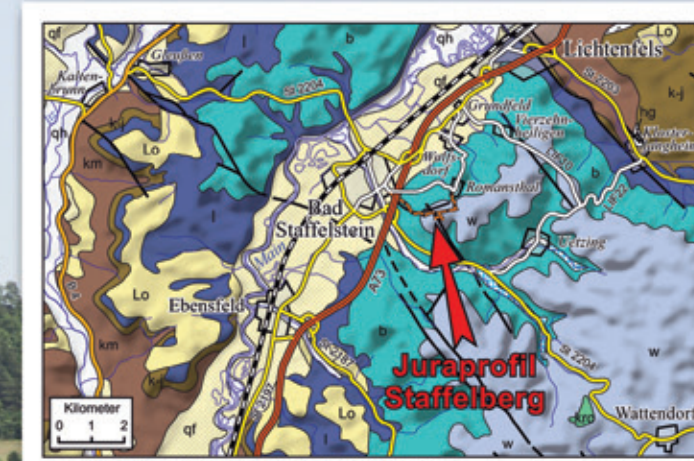


Juraprofil Staffelberg



Entstehung des Staffelferges

Nachdem in der Erdneuzeit in Nordbayern Hebung und damit Abtragung vorherrschten, verlagerte sich der Nordrand der Frankenalb kontinuierlich nach Süden. Südlich des Obermaintals bildet der Staffelfberg den nördlichen Vorposten der Frankenalb, die Riffgesteine seines Gipfels sind aber bereits vom flächenhaften Plateau der Frankenalb isoliert und bilden einen „Zeugenberg“. Dieser entstand durch die Lage in einem „tektonischen Graben“, in dem die Riffgesteine zunächst vor der Erosion geschützt waren. Weil diese Gesteine verwitterungsresistenter sind als die benachbarten, überragt der Staffelfberg heute seine Umgebung.



Bearbeitungsstand : 2008.

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.stmugv.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Tektonischer Graben:

Teil der Erdkruste, der zwischen mehr oder weniger parallel verlaufenden Verwerfungen gegenüber seiner Umgebung eingesunken ist.

Schichtstufe:

Geländestufe im Bereich flach lagernder Gesteine, die bei der Abtragung durch unterschiedliches Verwitterungsverhalten von Gesteinsschichten entsteht. Sie ist an widerständiges, härteres Gestein (Stufenbildner) gebunden, das von weicheren Schichten (Sockelbildner) unterlagert wird.

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe „**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „**Geotope in Oberbayern**“
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €**
zuzüglich Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferschrift umeitig nicht vergessen!
Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
Vielen Dank!